

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 23 | Freitag, 7. Juni 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag, 10. Juni 2024
um 20.15 Uhr im Saal des
«Löwen» – um 19.00 Uhr
Info- und Fragestunde**

**SPEEDY
TAXI**



044 923 65 65

Bevor Sie Händler ohne Bezugs-
adresse kontaktieren, kommen Sie
zu mir nach

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.
Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch



Coiffure
KOTAS
Damen und Herren

General-Wille-Str. 127 - 8706 Feldmeilen - Tel. 044 923 04 15

Herzliche Einladung in die «Schatzkammer Meilen»

Unterhaltsame Ausstellung im Ortsmuseum

**Ortsmuseum
Meilen**

Was haben ein halbes Dutzend rostige Nägel und ein echter Hodler gemeinsam? Man kann sie in der neuen Ausstellung im Ortsmuseum bewundern! Am letzten Freitag war Vernissage.

Sechs Museen aus der Region haben sich zusammengetan und interpretieren das Thema «Facetten des Reichtums» aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Das Ritterhaus Bubikon etwa zeigt Luxusgüter aus dem Mittelalter, das Museum Wetzikon stellt Fabrikanten-Villen aus dem Zürcher Oberland ins Zentrum.

**Wertvoll aus emotionalen
Gründen**

Das Ortsmuseum Meilen hingegen fasst den Begriff Reichtum weiter: Hier werden neben objektiv wertvollen Gegenständen, teilweise stammen sie aus der Sammlung des Museums, auch persönliche Schätze gezeigt, die nicht unbedingt einen pekuniären Wert haben müssen – dafür einen umso grösseren emotionalen. In der Schatzkammer von Meilen zu stöbern und



Selbstgebaute historische Schiffsmodelle sind der Schatz von Hans Fuchs – hier wird die «Constellation» ganz genau unter die Lupe genommen. Foto: MAZ

unterschiedliche Formen von Reichtum zu entdecken macht Spass und birgt viele Überraschungen.

Im Gewölbekeller fand die Vernissage statt: Auf einer neuen Bühne nahmen auf altherwürdigen Stühlen OMM-

Stiftungsratspräsidentin Anna Wenger und Andreas Honegger Platz.

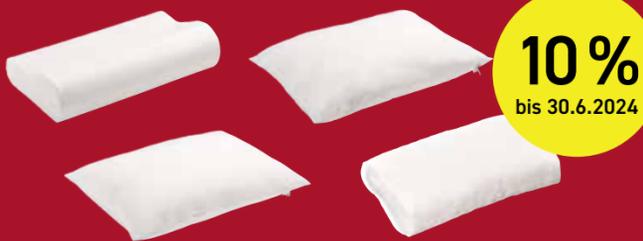
Honegger war viele Jahre Redaktor der NZZ und ist selber ein passionierter Sammler von «Schätzen». In seinem Referat lobte er das Sammeln: «Die

Menschen haben ein Gefühl dafür, was man bewahren soll, denn Gegenstände machen einen Teil der Geschichte erlebbar.»

Fortsetzung Seite 4

MONTAG, 10. Juni 2024 doppelte ProBon

Nacken- oder Rückenschmerzen?
elsa Gesundheitskissen



10%
bis 30.6.2024

elsa
Damit liegen Sie richtig.

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC Klimaneutral gedruckt in der schweiz

Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 14. Juni 2024, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 5. Juli 2024

Tiefbauabteilung





Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 10. Juni 2024, 20.15 Uhr

in den Saal des Gasthofs «Löwen» eingeladen. Vorgängig bietet sich während der Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr Gelegenheit, über Aktuelles orientiert zu werden und dem Gemeinderat Fragen zu stellen.

Für die Gemeindeversammlung sind folgende beiden Geschäfte traktandiert:

1. Jahresrechnung 2023
2. Schulanlage Allmend: Wettbewerbskredit für Erweiterung und Arealentwicklung

Der vollständige Beleuchtende Bericht zum Geschäft und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit dem behördlichen Antrag liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 13. Mai 2024, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Nach der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Umtrunk ein.

Gemeinderat Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Immoturicum AG**, Bahnhofstrasse 126, 8620 Wetzikon ZH. Bevollmächtigte Projektverfasserin: Maxitektur GmbH – Büro für Architektur, Seestrasse 224, 8802 Kilchberg ZH: Neubau Zweifamilienhaus mit Sammelgarage als Ersatz Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1594, Kat.-Nr. 2928, General-Wille-Strasse 46, 8706 Meilen, WG 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Aus-

schreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde Meilen



Beerdigungen

Pfenninger-Weinmann, Margherita

von Stäfa ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 13. Juni 1925, gestorben am 20. Mai 2024. Die Abdankung findet am Mittwoch, 12. Juni 2024, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Kappeler-Spirig, Elvira Maria

von Meilen ZH + Rickenbach TG + Wilen bei Wil TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 38. Geboren am 2. Oktober 1939, gestorben am 24. Mai 2024.

Info- und Fragestunde vor der Gemeindeversammlung

Am Montag, 10. Juni findet im Gasthof Löwen die Gemeindeversammlung statt. Vor der Gemeindeversammlung wird um 19.00 Uhr eine Informations- und Fragestunde mit dem Gemeinderat durchgeführt.

Es wird unter anderem orientiert über das Nordostschweizer Schwingfest (NOS), die Rad-Weltmeisterschaft 2024, die geplante Erweiterung des ARA Zweckverbands um die Gemeinde Männedorf sowie über die Sanierung

und Umgestaltung der Dorfstrasse, die im Juli 2024 in die erste Etappe geht.

Zudem werden Fragen aus der Bevölkerung beantwortet.

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend Fahrbahnerneuerung 2026 Herliberg-Feldmeilen Gleis 3

Gemeinden

Herrliberg und Meilen

Gesuchstellerin

Schweizerischen Bundesbahnen SBB

Gegenstand

Das Bauvorhaben beinhaltet im Wesentlichen die Fahrbahnerneuerung mit Unterbausanierung und neuer Entwässerung im Gleis 3 im Perimeter km 16.4 – 16.9.

Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren

Das Plangenehmigungsverfahren richtet sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968 (VwVG; SR 172.021), soweit das Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG; SR 742.101) nicht davon abweicht. Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage

Die Planunterlagen können vom 10. Juni 2024 bis 9. Juli 2024 während den ordentlichen Öffnungszeiten an folgenden Stellen eingesehen werden:

- Gemeindeverwaltung Herrliberg, Bauamt, Abteilung Tiefbau und Infrastruktur, Forchstrasse 9, 8704 Herrliberg
- Gemeindeverwaltung Meilen, Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen

Zudem sind die Gesuchsunterlagen im Internet unter www.zh.ch/auflagen-eisenbahnen publiziert.

Aussteckung

Die durch das geplante Werk bewirkten Veränderungen werden während der Auflagefrist im Gelände ausgesteckt und die Hochbauten werden profiliert (z.B. Terrainveränderungen, Rodungen, Rechtserwerb etc.).

Einsprachen

Wer nach den Vorschriften des VwVG Partei ist, kann während der Auflagefrist bei der Genehmigungsbehörde Einsprache erheben.

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Enteignung vom 20. Juni 1930 (EntG; SR 700) Partei ist, kann während der Auflagefrist sämtliche Begehren nach Art. 33 EntG geltend machen (Einsprachen gegen die Enteignung; Begehren nach den Art. 7 – 10 EntG; Begehren um Sachleistung nach Art. 18 EntG; Begehren um Ausdehnung der Enteignung nach Art. 12 EntG; die geforderte Enteignungsentschädigung nach Art. 16 und 17 EntG).

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Einsprachen müssen schriftlich und im Doppel innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim **Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern** eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen (Art. 18c Abs. 2 EBG).

Enteignungsbann

Mit der Zustellung der persönlichen Anzeige oder des Enteignungsgesuchs an den zu Enteignenden dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen mehr getroffen werden (Art. 42 EntG). Für den aus dem Enteignungsbann entstehenden Schaden hat der Enteigner vollen Ersatz zu leisten (Art. 44 Abs. 1 EntG).

7. Juni 2024

Bundesamt für Verkehr,
Amt für Mobilität, Kanton Zürich

Zustimmung trotz Bedenken

Ja zum Architekturwettbewerb Allmend



Die Mitte Meilen diskutierte an der Parteiversammlung engagiert die Vorlagen der Gemeindeversammlung sowie der Urnenabstimmung.

Der Bedarf an neuem Schulraum war an sich nicht bestritten. Hingegen wurde intensiv diskutiert, ob ein Architekturwettbewerb für den Ausbau der Schulanlage Allmend das geeignete Vorgehen sei.

Zustimmung zu Rechnung 2023 und Erweiterung Schule Feldmeilen

Die Parteiversammlung empfiehlt, dem erfreulichen Rechnungsabschluss 2023 an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni zuzustimmen.

Über die Erweiterung der Schulanlage Feldmeilen, welche 5,3 Mio. Franken kostet, wird am 9. Juni an der Urne abgestimmt. Die Parteiversammlung nahm Kenntnis von den stark gestiegenen Schülerzahlen in Feldmeilen und dass deswegen ein dringender Handlungsbedarf besteht. Unverständlich ist, dass durch den geplanten Pavillon erneut wertvoller Aussenraum geopfert wird, statt den zusätzlichen Raumbedarf durch eine Aufstockung des 2018 erbauten Schulhauses zu decken. Die Mitte Meilen fordert deshalb von den verantwortlichen Behörden, Schulanlagen so zu konzipieren, dass Raumerweiterungen möglich sind. So soll die geplante Erweiterung bei Bedarf aufgestockt werden können.

Mangels kurzfristig verfügbarer Alternative wird empfohlen, der Erweiterung zuzustimmen.

Architekturwettbewerb oder Studienauftrag?

Die Schulanlage Allmend besteht aus rund zehn unterschiedlich alten Gebäuden für verschiedene Nutzergruppen. Zudem wird das Gebiet Allmend und Ormis durch Hallenbad, Sportanlagen und Veranstaltungen vielfältig durch die Bevölkerung genutzt. Bei der Vorlage der Schulanlage Allmend an der Gemeindeversammlung geht es zunächst um den relativ geringen Be-

trag von 831'000 Franken für die Durchführung eines Architekturwettbewerbes. Ziel dieses Wettbewerbes ist es, für ein Investitionsvolumen von mindestens 70 bis 100 Mio. Franken die beste Lösung zu finden.

Eine Gesamtsicht mit externer Unterstützung, die den Ersatz und Neubauten unter Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs sowie die Zentrumsentwicklung im Dorf berücksichtigt – Ersatz der Turnhallen an der Schulhausstrasse – ergibt deshalb Sinn.

Die Parteiversammlung hat intensiv diskutiert, wie ein so komplexes Unterfangen erfolgsversprechend an die Hand genommen werden soll. Ist dafür ein zweistufiger Architekturwettbewerb geeignet, wie vom Gemeinderat vorgeschlagen, oder sind Studienaufträge zielführender?

Vorteile von Architekturwettbewerben sind die Anonymität und weniger Aufwand seitens Auftraggeber. Der Nachteil ist, dass Wettbewerbsergebnisse in der Regel bindend sind und dass so die Gefahr besteht, «am Gängelband» eines einmal gewählten Siegerprojektes geführt zu werden. Studienaufträge sind teurer als Architekturwettbewerbe. Dafür behält die öffentliche Hand jederzeit vollen Handlungsspielraum.

Bei der Diskussion über die beiden Vorgehensweisen wurde nicht Misstrauen gegenüber Planern und Architekten ins Feld geführt. Im Vordergrund stand vielmehr die Tatsache, dass das Vorhaben sehr gross, komplex und kostenintensiv ist und eine lange Bauzeit bevorsteht. Es wurde befürchtet, dass sich das Umfeld gegenüber der dannzumaligen Ausgangslage stark verändern würde. Architekturwettbewerbe bergen das Risiko, dass das Resultat die Rahmenbedingungen nicht befriedigend erfüllt – dies auch in Bezug auf die Baukosten. Auch eine durch Architekten zusammengesetzte Jury kann der Gefahr unterliegen, betriebsblind zu werden. Bei einem Studienauftrag hingegen kann der Auftraggeber rechtzeitig korrigierend einwirken. Trotz dieser grundsätzlichen Bedenken zum Vorgehen hat Die Mitte Meilen Zustimmung zur gemeinderätlichen Vorlage beschlossen.

/Die Mitte Meilen

Ja zur Schulanlage Allmend

Eine Investition in unsere Zukunft



Die SP-Mitglieder haben die Rechnung und die Sonderrechnungen der Gemeinde zur Kenntnis genommen. Bei den Investitionen hofft die SP, dass der grosse Investitionsstau endlich abgebaut wird und nach seriöser Planung langfristige Projekte umgesetzt werden können.

Einstimmig hat die SP-Mitgliederver-

sammlung vom 23. Mai für die Gemeindeversammlung vom 10. Juni die Ja-Parole für den Verpflichtungskredit zur Finanzierung der Machbarkeitsstudie und des Architekturwettbewerbs für die Schulanlage Allmend beschlossen. Die hohe Lebensqualität in Meilen führt dazu, dass Familien mit Kindern zuziehen. Daraus resultieren steigenden Schülerzahlen in der Volks- und Musikschule.

Auch die Sportvereine, welche die Schulanlage Allmend intensiv nutzen, profitieren vom Nachwuchs. Der Erfolg der Schweizer Volkswirtschaft basiert auf gut ausgebildeten Personen,

die sich von der Volksschule über die Berufsbildung und Mittelschulen bis zum Eintritt ins Berufsleben und in die Tertiärstufe das notwendige Wissen und die geforderten Kompetenzen aneignen. Durch den Bau von modernen und flexibel nutzbaren Schulhausbauten können optimale Lern- und Betreuungsbedingungen geschaffen werden. Von der Erweiterung und Entwicklung der Schulanlage Allmend – genutzt von Gross und Klein – profitieren alle Einwohnerinnen und Einwohner von Meilen. Daher unterstützt die SP den Antrag des Gemeinderats vollumfänglich. /sp

Viel Lob für die Gemeinde und die FDP-Kandidaten

Jahresversammlung der Ortspartei Meilen



An der gut besuchten Jahresversammlung vom 27. Mai im «Löwen» fassten die Anwesenden für alle Entscheidungsgeschäfte der Gemeinde einstimmig die Ja-Parole.

Die von der Finanzvorständin Verena Bergmann-Zogg wie immer übersichtlich und verständlich präsentierte Jahresrechnung 2023 weist einen Überschuss von rund 6,5 Mio. Franken aus. Dies trotz Mindereinnahmen von 4,3 Mio. Franken bei den ordentlichen Steuererträgen. Die Grundstückgewinnsteuern erreichten ein neues Rekordniveau und sind über 7 Mio. Franken höher als prognostiziert.

Das positive Jahresergebnis ist aber auch Folge davon, dass die Rechnung usanzgemäss auf einem sehr sorgfältig und vorsichtig gerechneten und auf Nachhaltigkeit ausgelegtem Budget basiert. Entsprechend ist das Resultat insgesamt fast 10,4 Mio. Franken besser als budgetiert. Zudem haben Gemeinderat und kommunale Verwaltung erstklassige Arbeit geleistet, und mancher Budgetposten wurde nicht voll ausgeschöpft.

Ausbau der Schulen für die künftigen Herausforderungen

Schulpräsidentin Cordula Kaiss präsentierte die beiden Projekte zum Ausbau der Schulinfrastruktur in Meilen. Ab 2035 werden die Schülerzahlen in Meilen wiederum ansteigen. Für den dafür längerfristig nötigen Ausbau der Schulanlage Feldmeilen ist das Projekt bereits aufgegleist. Bis zur Erstellung wird eine Übergangslösung benötigt.



Felix Locher, Matthias Hodel, Verena Bergmann-Zogg, Sara Wyss, Boris Bossmann, Werner Wyss, Véronique Gerber-Fridez, Helen Gucker und Paulo Gnehm, v.l. Foto: zvg

Die Kosten für das Holzmodul von rund 5,3 Mio. Franken sind nachvollziehbar. Nach Beendigung der Übergangslösung können die Einzelmodule des Baus einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden.

Auch die Schulanlage Allmend muss wegen höheren zu erwartenden Kinderzahlen vergrössert werden. Der dafür vorgelegte Planungskredit über 831'000 Franken überzeugte die Anwesenden. Das bisher eher heterogen entwickelte Schulareal soll nicht nur vergrössert und modernisiert werden. Neu sollen Primarschule, Sekundarschule, Musikschule und Betreuung wieder örtlich klarer strukturiert werden.

Kandidaten für Sozialbehörde und RPK

Die Anwesenden konnten sich einmal mehr davon überzeugen, dass Felix Locher, der FDP-Kandidat für den frei gewordenen Sitz in der Sozialbehörde,

den perfekten Mix von Herz und Verstand mitbringt, um die Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Aufgrund seines Alters bringt er zudem die notwendige Erfahrung mit und ist in zeitlicher Hinsicht sehr gut verfügbar, um die wichtige Arbeit der Sozialbehörde aktiv und effizient mitzutragen.

Auch Matthias Hodel, FDP-Kandidat für den frei werdenden Sitz in der Rechnungsprüfungskommission, stellte sich den Fragen der Anwesenden und überzeugte mit Fachkenntnissen. Matthias Hodel ist ausgebildeter Wirtschaftsfachmann und übt die kommerzielle Leitung eines Geschäftsfeldes bei einem international tätigen Unternehmen aus.

Im Anschluss an die Jahresversammlung lud Präsident Werner Wyss die Anwesenden zu einem feinen Apéro ein, an welchem die spannenden Gespräche weitergeführt wurden. /fdp

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR PARKETT-LAMINAT- UND VINYLBOEDEN

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

ZB Zentralbibliothek Zürich

Mittwoch, 12. Juni 2024
12.15 Uhr

Zentralbibliothek Zürich
Mittagsmusik im Predigerchor
(inkl. Lunch)

Admir Doçi, Gitarre
Werke von Martin Derungs, Joachim Bernhard Hagen, Martin Schmid und Carlo Domeniconi

Ratgeber

Junge Amphibien brauchen Hilfe

Wasser- und Lichtschächte im Siedlungsraum stellen für wandernde Amphibien eine tödliche Gefahr dar. Betroffen davon sind unter anderem junge Frösche und Kröten.

Der Zürcher Tierschutz stellt kostenlose Ausstiegshilfen zur Verfügung, um so möglichst viele Tiere vor einem qualvollen Ende zu bewahren.

Kaum grösser als ein Zentimeter, machen sich die jungen Frösche und Kröten demnächst auf den Weg in ihre Sommerlebensräume. Zu Tausenden verlassen sie nach der Metamorphose ihre Gewässer – ein eindrückliches Phänomen, das im Volksmund als Froschregen bekannt ist. Später im Jahr werden sie sich erneut auf Wanderung begeben, um einen geeigneten Platz zum Überwintern zu finden. Erst wenn sie nach mehreren Jahren ausgewachsen sind, kehren sie zu den Geburtsgewässern zurück, um sich fortzupflanzen.

Heimtückische Schächte

Während die Wanderungen der erwachsenen Tiere zu Beginn des Jahres meist viel Aufmerksamkeit erfahren, findet der Aufbruch der Jungtiere nahezu unbemerkt statt. Dabei ist deren Reise noch gefährlicher. Nebst zahlreichen Fressfeinden lauern viele menschgemachte Gefahren. Dazu gehören auch Wasser- und Lichtschächte, die für die Tiere zur tödlichen Falle werden. Die Amphibien fallen hinein, vermögen an den glatten, hohen Wänden nicht herauszuklettern und verhungern oder vertrocknen über kurz oder lang.

Froschleitern helfen

Allein in der Stadt Zürich verenden so jährlich Tausende Amphibien. Gerade auf privaten Grundstücken gibt es im Siedlungsgebiet unzählige solcher Fallen. Um den Tieren zu helfen, können Ausstiegshilfen installiert werden. Diese «Froschleitern» bestehen aus einem dreidimensionalen Kunststoffgeflecht, das in den Schacht hineingehängt wird. Die jungen Amphibien, aber auch ausgewachsene Frösche, Kröten, Salamander, Molche und weitere Kleintiere, können daran herausklettern. Selbst Blindschleichen nutzen die angebotene Ausstiegsmöglichkeit.

Kostenlose Ausstiegshilfen

Die Froschleitern können beim Zürcher Tierschutz bezogen werden und lassen sich rasch und unkompliziert installieren. Wer am oder ums Haus einen Wasserabfluss oder Lichtschacht hat, kann davon ein Foto an froschleiter@zuerchertierschutz.ch senden, zusammen mit der Adresse, Angaben zum Schacht (Lichtschacht, Abflussschacht oder anderes) und Angaben zur Tiefe des Schachts (weniger als 100 cm, 100–150 cm, 150–200 cm oder über 200cm). Wenn eine Ausstiegshilfe Sinn macht, sendet der Zürcher Tierschutz einen kostenlosen Bausatz dafür.

Die Rechnung dabei ist simpel: Je mehr Menschen sich an diesem Projekt beteiligen, desto mehr Tiere werden gerettet.

/Zürcher Tierschutz

Fortsetzung Titelseite



Stiftungsratspräsidentin Anna Wenger mit Gast Andreas Honegger.

Mit einem Schmunzeln erklärte er weiter, Sammler seien zwar etwas seltsam, dafür aber «die Elite unter den Messies», weil sie versuchten, Ordnung zu schaffen: «Ordnung macht allerdings die Leidenschaft noch schlimmer, weil man dann die Leerstellen sieht.» In einem Bildband über den 2016 verstorbenen Sammler Werner Dessauer, der in Rapperswil aufwuchs, präsentierte Andreas Honegger dessen Kuriositätenkabinett.

Schiffe, Telefone, Aufziehfiguren

Aus der Sammlung Dessauer sind im Gewölbekeller «Tape Measures» zu sehen, dekorative Messbänder in Form von miniaturisierten Häuschen, Köpfen oder Tieren. Doch die meisten der auf eigens gebauten Möbeln gezeigten Preziosen stammen von Meilemerinnen und Meilemern und waren vorher noch nie öffentlich zugänglich.

So etwa die historischen Schiffmodelle des 75-jährigen Hans Fuchs. Er stellt sie selber zu Hause in seiner Werkstatt her. Blickfang ist die 2,5 Meter lange RMS Mauretania im Massstab 1:30 mit roten Kaminen und rotem Rumpf. «Zu viert haben wir das Schiff die Treppe hinuntergetragen», erzählt Gestalter Reto Kaufmann. Er hat gemeinsam mit Kuratorin Julia Hübner und einem Team aus rund acht Personen für die Umsetzung der Ausstellung wochenlang Grosseinsatz und manchen Kraftakt geleistet.

Neben den Schiffen werden Telefonapparate präsentiert, die von Ingenieur Edi Mumprecht für sein privates Telefonmuseum gesammelt wurden und

alle funktionstüchtig sind. Auch eine Enten- und eine Schweine-Sammlung ist zu sehen, ausserdem Aufziehfiguren, Löffel aus aller Welt, Fächer und Miniaturen von der Feldmeilemer Familie Wille oder nautische Geräte. Eher überraschend sind die grossen, rostigen Nägel, die ein anonymes Meilemer seit 30 Jahren sammelt: «Jeder Nagel hat durch das Entfernen seine eigene Form», schreibt er. Den Vogel abgeschossen hat aber wohl die Sammlung einzelner WC-Papier-Blätter mit unterschiedlichen Strukturen und Designs: «Ein alltäglicher Gegenstand, dem man keine Bedeutung beimisst, ausser wenn er nicht mehr verfügbar ist», erklärt Gestalter Reto Kaufmann, der bereits im letzten Jahrhundert zu sammeln begann. In einer Broschüre oder via QR-Code werden zu allen 16 «Schätzen» Hintergrundinfos geliefert.

Es hat noch Platz für weitere Schätze

Beim Entdeckungsgang durch die Wunderkammer fällt sicher dem einen oder der anderen ein eigener, zeigenswerter Schatz ein. Im Erdgeschoss des Museums wurde dafür ein Raum eingerichtet, der wie ein übergrosser Setzkasten und eine Wechselausstellung funktioniert.

Wer unter dem Titel «Schätze heute» seinen persönlichen, besonders kostbaren und lieben Besitz ausstellen möchte (er muss keinen materiellen Wert haben), meldet sich beim Museum. Bereits zu sehen: Die «Schatzkisten» einer 4. Klasse aus Meilen, die



Ja, das ist Kloppapier – ein Schatz, wenn man es braucht und witzig, wenn man es anschauen kann.

vom Fussballpokal über die Erinnerung an den verstorbenen Opa reichen bis zu einem Stein, der Glück bringt. Erwachsene haben für den «Setzkasten» ein Skateboard, eine Swatch, ein viel geliebtes Spielzeug, ein antikes Puppenhaus, ein grosses Legomodell, Spucknapfe oder geliebte Gemälde beige-steuert.

Darunter: ein echter Hodler. Diese Preziose, ein wunderschönes kleines Landschaftsbild, ist mit Alarmanlage gesichert und wurde bisher noch nie öffentlich gezeigt: «Ich habe das Bild geerbt. Es war das Lieblingsbild meiner Lieblingsgrossmutter», schreibt der anonyme Meilemer Eigentümer dazu. Um den Hodler zu entdecken, muss man sich in den farbigen und vielfältigen Räumen im wahrsten Sinne des Wortes auf Schatzsuche begeben. A propos: Speziell für Kinder gibt es eine eigene Schatzsuche durchs Museum, bei der «Freund Ribu» aufzuspüren ist; es gibt Finderlohn!

Noch bis Dezember

Ausserdem zu entdecken sind «Wort-Schätze» aus dem Züritütsche, Recycling-Schätze und kurze Videoclips, in denen Schulkinder, der Gemeindepräsident und andere ihre «Schatzkammer Meilen» vorstellen. Ein weiterer Raum im Erdgeschoss bringt «Schätze von gestern» aus der Sammlung des OMM ans Tageslicht, von neolithischem Schmuck aus Meilen bis zu alten Ansichtskarten vom Dorf. Es ist eine sehr liebevoll gestaltete Ausstellung, die überrascht und inspiriert und etwas Zeit für den Besuch



Ein bisher nur privat bewundertes Gemälde von Ferdinand Hodler wird ebenfalls im Ortsmuseum gezeigt.

fordert, damit man möglichst viel entdecken kann. Gut, dass sie etwas länger dauert, nämlich bis 1. Dezember 2024.

«Schatzkammer Meilen», 2. Juni bis 1. Dezember. Öffnungszeiten: Mittwoch 17.00–19.00 Uhr, Sonntag 14.00–17.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat 14.00–17.00 Uhr. Geschlossen in den Sommer- und Herbstferien. Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

Im Rahmen der Ausstellung finden auch viele Veranstaltungen statt: siehe www.ortsmuseum-meilen.ch

/ka



Auch Aufziehfiguren kann man sammeln, um sich am fantasievollen Plastik zu erfreuen.



Vom Abfall zum Schatz ist es dank Recycling nur ein kleiner Schritt.

Fotos: MAZ

Leserbrief



Gefährdete kulturelle Identität

Der Leserbrief «Zu preussisch» von Madeleine Venzin mag eine Randnotiz sein, doch der Verlust unserer sprachlich-kulturellen Identität gleicht einer schleichenden Erosion. Unsere Dialekte sind viel älter als die deutsche Hochsprache und von erlesener Vielfalt. Sie zu belächeln, als ewiggestrig zu diskreditieren oder dem «blumete Trögli» anheimzustellen, ist reine Selbstverleugnung, die nicht ohne Konsequenzen bleibt.

Die jüngere Generation ist längst dem angelsächsischen Blendwerk verfallen, die Werbung ohnehin, nur noch Englisch ist «up to date». Auch die Marginalisierung unserer einheimischen Idiome macht munter Fortschritte. SRF 2 Kultur schmückt sich je länger je mehr mit deutschem Import und vernachlässigt unser sprachliches Selbstverständnis. Die Wohlstandsverwahrlosung zeigt auch sprachlich ihre heimtückischen Seiten.

Joseph Aucher, Meilen

Public Viewing in der Seeanlage

Fussball-EM in grossartiger Stimmung geniessen



Das Zelt in der Seeanlage ist ein Treffpunkt für «tout Meilen».

Foto: MAZ Archiv



Die Spannung steigt: Am Freitag, 14. Juni, startet die Fussball-EM 2024 in Deutschland. In Meilen sorgt wieder ein Public Viewing in der Seeanlage für die passende Atmosphäre.

Bis zum Finale vom 14. Juli ist für Grossleinwand, Getränke und Verpflegung gesorgt. Ob Freunde, Familien oder Fussballverrückte: Alle können die EM in grossartiger Stimmung geniessen.

Neu mit Foodtruck

Einen Monat lang gehört die Seeanlage den Fussballfans: Alle Spiele werden im 450-plätzigem weissen Festzelt auf Grossleinwand übertragen. Das Public Viewing ist gratis und lockt erfahrungsgemäss «tout Meilen» an. OK-Chef Walti Wenk: «Das ganze OK freut sich auf spannende Spiele und eine tolle und entspannte Stimmung!» Wie bereits bei früheren Public Viewings öffnen die Organisatoren das Zelt bei gutem Wetter und grossem Andrang gegen den See hin – also in erster Linie bei Spielen mit Schweizer Beteiligung. So haben noch mehr Fussball-

fans Platz. Tischreservierungen sind übrigens nicht möglich. Es empfiehlt sich also, etwas früher in die Seeanlage zu kommen, wenn ein besonders wichtiges Spiel ansteht.

Neu bietet neben dem Zelt ein Foodtruck Pommes Frites, eine Wurstauswahl und wechselnde Grillspezialitäten wie Burger, Steaks oder Spiesse an. Für den kleinen Hunger gibt es im Zelt Pizzas, Snacks und Glacés. Ausgeschenkt werden Bier mit oder ohne Alkohol, Mineralwasser und Süssgetränke, feine Weine und Kaffee, dieser nicht nur, aber vor allem auch bei Verlängerungen. Das ganze Festzelt ist Nichtraucherzone – für eine gute Sicht auf die Leinwand und gesunden Sport.

An spielfreien Tagen kann das Festzelt gemietet werden

Für den Service sind wie gewohnt diverse Meilemer Vereine verantwortlich. Und möglich ist der Anlass nur dank der grosszügigen Unterstützung diverser Sponsoren. Die Hauptsponsoren sind: Helvetische Bank, Schneider Umweltservice, «die Mobiliar» und Raiffeisen sowie der Gemeinde Meilen. An den spielfreien Tagen ist das Festzelt geschlossen, es kann aber für private Zwecke (Firmenfest, Geburtstagsparty etc.) gemietet werden. Interessenten melden sich bitte bei Marcel Bussmann, Tel. 079 437 81 52. //fr

UEFA EURO 2024

Die UEFA EURO 2024 wird am Freitag, 14. Juni in München eröffnet und endet am Sonntag, 14. Juli mit dem Finale in Berlin. 24 Mannschaften spielen, unterstützt vom offiziellen Maskottchen «Albärt», in 6 Gruppen um den Europameistertitel. In der Gruppe A kämpfen Gastgeber Deutschland, Schottland, Ungarn und die Schweiz um den Einzug in die Achtelfinalsplele. Besondere Spannung verspricht daneben auch die Gruppe B mit Spanien, Kroatien und Italien. Im Eröffnungsspiel vom 14. Juni trifft Gastgeber Deutschland auf das Team aus Schottland.

An diesen Daten spielt die Nati in der Gruppenphase:

- **Samstag, 15. Juni, 15 Uhr:** Ungarn – Schweiz
- **Mittwoch, 19. Juni, 21 Uhr:** Schottland – Schweiz
- **Sonntag, 23. Juni, 21 Uhr:** Schweiz – Deutschland

Neulich in Meilen



Bilder einer Ausstellung

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Ich war an einer Vernissage», sagte ich zu Roger, nachdem wir angestossen hatten. «Mit «Klingende Bilder» war sie betitelt. Ein älterer Maler stellte Bilder aus, die er auf Grund von Höreindrücken gemalt hatte.» – «Bilder auf Grund von Musik?», fragte Roger. «Wie geht das?» – «Naja, ich stelle mir vor, dass er ein Musikstück hört und dabei Bilder in sich entstehen lässt.» Roger dachte nach. Dann meinte er: «Also wenn ich Musik höre, dann habe ich vor allem Gefühle. Oder ich denke an eine verflissene Liebe. Oder so.» – «Und verbindest du mit diesen Gefühlen keine Farben?» – «Schon», antwortete Roger. «Also bei einem melancholischen Lied sehe ich natürlich einen Sonnenuntergang am Meer.» – «Ich denke, so ähnlich wird es dem Maler auch gehen. Er hört intensiv hin und setzt dann die Empfindungen in Farben und Formen um. Und es macht dann den Künstler aus, dass er das so umzusetzen vermag, dass die Bilder in mir als Betrachter wiederum zu klingen beginnen.» – «Du meinst, du hörst dasselbe Stück, das der Maler gehört hat?» – «Vielleicht, wenn er es im Titel des Bildes nennt und wenn ich es kenne. Aber das ist nicht das Ziel.» Roger nickte. Dann fragte er: «Gibt es nicht sogar ein Musikstück «Bilder einer Ausstellung»?» – «Genau. Der Komponist hat sich damals von Bildern inspirieren lassen. Und der Maler, dessen Ausstellung besucht habe, hat aus dieser Musik wiederum Bilder gemacht. So wurde aus Bildern Musik und aus dieser Musik wiederum Bilder.» – «Krass», sagte Roger, doch ich sah ihm an, dass ihn das nicht sehr bewegte. Er bestellte nochmals zwei Bier. «Wie sähe ein Bild aus, das von einem Bier inspiriert ist?» fragte er, als er die volle Stange in der Hand hielt. «Oder wie würde ein Musikstück klingen, das dieses Getränk vertont?» Roger zuckte mit der Schulter. «Egal», sagte er, «Hauptsache, das Bier schmeckt.» Wir plauderten dann noch eine Weile über Belanglosigkeiten, was guttat. Schliesslich hatten wir ja Feierabend. Dann machte ich mich auf und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» Und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Auf dem Heimweg gingen mir dann die Bilder und die Musik wieder durch den Kopf, und ich dachte: Das ist doch eine Funktion von Kunst. Sie verschafft einem einen neuen Blick auf scheinbar Altbekanntes.

/Beni Bruchstück

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

79. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.22/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

NEUE ADRESSE – ALTER STANDORT
AB SOFORT: MARKTGASSE 20

COIFFURE
tissot
HAARMODE

Telefon 044 923 11 91 www.haar-mode.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

«Der Aufwand für das NOS ist schlicht gigantisch»

Am 30. Juni ist Schwingfest in Meilen



Das Nordostschweizer Schwingfest (NOS) 2024 ist – direkt nach dem «Eidgenössischen» – in Sachen Zuschaueraufmarsch das zweitgrösste Schwingfest der Schweiz. Ende Juni wird es auf der Allmend durchgeführt.

Die Vorbereitungen auf das Grosse-reignis begannen bereits vor rund anderthalb Jahren und gehen nun in den Schlussgang: Ab kommender Woche werden in direkter Nachbarschaft des Schulhauses Allmend die Aufbauarbeiten beginnen. Tribünen für 8000 Zuschauerinnen und Zuschauer und ein Festzelt müssen aufgebaut werden, Sägemehl für die fünf Ringe wird herangekarrt, die Infrastruktur vor Ort auf die Bedürfnisse angepasst. Am Schwingfest wird SRFsport mit zwei Übertragungswagen vor Ort sein.

Beim Schwingfest vom Sonntag, 30. Juni treffen die 150 besten Schwinger aus dem Nordostschweizer Schwingverband sowie acht Gäste aus anderen Teilverbänden aufeinander. Titelverteidiger ist der Bündner Orlik Armon, der auch diesmal Anwärter auf den Festsieg ist. Als stärkster Gastschwinger wird Staudenmann Fabian aus dem Berner Kantonalen Schwingverband gehandelt, der bereits mit einem Festsieg in die Saison starten konnte. Der Gewinner darf dann am Ende des Tages den 800 kg schweren Siegermuni «Perfekt» in Empfang nehmen, der bis zur Rangverkündung gemeinsam mit den anderen Lebendpreisen im Hoselupf-Stübli untergebracht wird, das sozusagen als Luxus-Stall dient und vom Dorfplatz auf die Allmend zügelt.

Im Einsatz sind neben dem 21-köpfigen OK auch rund 600 Helferinnen und Helfer (siehe Kasten).

Wir haben uns gut drei Wochen vor dem Anschwingen mit OK-Präsident Ueli Schlumpf und dem OK-Vize, Gemeindepräsident Christoph Hiller, über die Anspannung vor dem Grosse-



Im Endspurt vor dem grossen Fest: Gemeindepräsident Christoph Hiller (links) und OK-Präsident Ueli Schlumpf mit einer der Gaben für die 150 «Bösen».

Foto: MAZ

ereignis und die besten Plätze in der Arena unterhalten.

Ueli Schlumpf und Christoph Hiller: Auf der Website des Nordostschweizer Schwingfests zählt eine Uhr die Tage, Stunden und Minuten bis zum Start des NOS herunter. Lläuft bei Euch innerlich auch ein Countdown mit zunehmender Nervosität?

Ueli Schlumpf: Definitiv. Man hat lange vorbereitet und geplant, jetzt wird es konkret und sichtbar. Bald fahren die ersten LKWs auf die Allmend, und die Arbeiter beginnen mit dem Aufbau von Tribünen und Festzelt. Eine gewisse Anspannung spüre ich also durch-

aus, eine freudige allerdings.

Christoph Hiller: Ich kann mich noch etwas mehr der reinen Vorfreude widmen als Ueli, denn ich bin nur Vizepräsident des OK. Er hingegen ist momentan tatsächlich an vorderster Front rund um die Uhr fürs NOS tätig.

Wie ist es überhaupt zum Entscheid gekommen, das NOS 2024 in Meilen auszutragen? Ein Zuschaueraufmarsch von 8000 Personen und Live-TV-Übertragungen bedeuten zwar positive Aufmerksamkeit, aber auch viel Arbeit.

C.H.: Ganz ursprünglich kam, so erinnere ich mich, unser sportlicher Gemeindegemeinschafter Didier Mayenzet

auf die Idee. Wir bewarben uns dann offiziell beim Vorstand des Nordostschweizer Schwingerverbandes – dafür brauchte es übrigens ein ganzes Bewerbungsdossier –, und die Delegierten gaben uns den Zuschlag.

Für einen solchen Hoselupf braucht es einige Begeisterung für den Schwingssport. Ueli Schlumpf, Sie waren selber aktiver Schwinger?

U. S.: Ich habe 1975 mit 15 Jahren angefangen zu schwingen und in den Jahren bis 1989 einige Kränze gemacht, ja. Und beim Nordostschweizer Schwingfest 1971, das ebenfalls in Meilen stattfand, durfte ich mit mei-

nem Bruder als Helfer Nummerli auf die Sitze kleben. Das war aber damals alles noch viel kleiner und überschaubarer, mit einer bescheidenen, nicht überdachten Holztribüne.

C.H.: Für mich war der Schwingssport bis vor zwei Jahren schon eher eine unbekanntere Welt, doch inzwischen habe ich einige Schwingfeste besucht und kenne die Regeln ein wenig. Und natürlich habe ich mitbekommen, dass das Schwingen immer populärer wird, gerade auch in der Agglomeration. Es ist schön, dass ich die Schwingerfamilie kennenlernen durfte, das ist ein guter Menschenschlag: flotte, bodenständige Leute.

Das OK umfasst nicht weniger als 21 Personen. Läuft da alles rund?

U. S.: Dass ein so grosses Team am berühmten gleichen Strick zieht, dass alle motiviert und begeistert sind, das ist schon sehr ausserordentlich. Die meisten sind aus Meilen, darunter auch einige, die wie Christoph vorher gar nichts mit Schwingen zu tun hatten.

Im Sommer 2022 fand als «Generalprobe» das 80. Zürcher Kantonale Nachwuchsschwingfest auf der Allmend statt, damals mit Christoph Hiller als OK-Präsident. Was für Lehren wurden daraus gezogen?

C.H.: Meine wichtigste Lehre ist wohl, dass wir uns jetzt in einer ganz anderen Grössenordnung bewegen – das kann man gar nicht vergleichen. Der Wettkampf für die jungen Nachwuchsschwinger lief ab wie bei den «Bösen», aber die Logistik und Organisation fürs NOS ist eine ganz andere Kiste, nicht nur vom Budget her.

U.S.: Der Aufwand für das NOS ist schlicht gigantisch. Zum Glück haben wir sehr grosszügige Sponsoren und Gabenspenden.

Weshalb findet das NOS auf der Allmend statt und nicht auf dem weitläufigen Gelände oberhalb des Dorfes, wo das Weidfäscht beef stattfand?

Fortsetzung nächste Seite



Wir engagieren uns für die «Bösen».

Letzte Chance auf Tickets: 10 x 2 Tickets fürs NOS in Meilen zu gewinnen. zkb.ch/schwingen Teilnahmeschluss 16. Juni 2024

Die Zürcher Kantonalbank ist stolze Hauptsponsorin vom Zürcher Kantonal-Schwingerverband und dem Nordostschweizer Schwingfest in Meilen. **Die nahe Bank.**

 Zürcher Kantonalbank

Fortsetzung

Helferinnen und Helfer gesucht

Für das 128. Nordostschweizer Schwingfest in Meilen werden noch rund 50 Helferinnen und Helfer gesucht. Vor allem in der Festwirtschaft, im Service und beim Verkehrsmanagement sind noch einige Funktionen zu vergeben.

Für das Ressort Verkehr auf den Parkfeldern Büelen ob Meilen und vor allem an den Bushaltestellen für den Shuttle-Bus werden für das Verkehrsmanagement rund 20 Personen für verschiedene Einsatzzeiten gesucht. «Wir erwarten an diesem Tag mehrere tausend Fahrzeuge. Damit unsere Besucher gut in den Shuttle-Bus und wieder herauskommen, werden wir an den Haltestellen ein «Crowd-Management» sicherstellen, und das schlägt sich auf den hohen Bedarf an Helfern nieder», sagt NOS-Personalverantwortlicher Alex Jenny.

Im Gastrobereich werden primär für die Abendeinsätze im Service von 15.00 Uhr bis etwa 22.00 Uhr noch Helferinnen und Helfer gesucht.

Am Freitagabend, 28. Juni wird vor dem grossen Schwingfest in Meilen ein Helferbriefing durchgeführt. Dann bereits werden auch die Helfer-T-Shirts abgegeben, bei einem Rundgang der Festplatz besichtigt und allgemeine Informationen zu den Einsätzen weitergegeben. Passend zum Schwingfest klingt der Abend mit Wurst und Bier aus.

Alle weiteren Informationen gibt es online unter www.nos2024.ch/helfer

U.S.: Weil wir auf der Allmend eine super Infrastruktur haben: grosse, flache Plätze, Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse und ausserdem zwei Dreifachturnhallen – die nutzen wir für die Garderobe und für den Gabentempel. Auf der grünen Wiese hätten wir alles neu installieren müssen. Und: Die beef dauerte zwei Wochen, da lohnte sich der Aufwand.

C.H.: Das Rasenspielfeld und den Kunstrasenplatz auf der Allmend eignen sich sehr gut, und man muss sie sowieso sanieren. Damit haben wir jetzt natürlich noch zugewartet bis nach dem Fest.

Was bedeutet der Standort Allmend für die Parkplatzsituation?

U.S.: Wir haben ein Parkplatzproblem. Aber das hätten wir auch auf dem beef-Gelände gehabt. Wer mit dem Zug anreist, ist zu Fuss in zehn Minuten auf der Allmend, und es gibt einen Shuttle vom Bahnhof aus. Wir propagieren deshalb den öV oder das Velo – gerade auch für die Meilemer selber. C.H.: Mir ist an dieser Stelle der Dank an die Nachbarschaft wichtig. Deren Toleranz wird sicher strapaziert werden wegen Lärm und eingeschränkter Zufahrt. Dafür darf man sich über einen Grossanlass vor der Haustüre freuen. Heute Abend gibt es für alle Anwohner im Hoselupfstübli einen Info-Event.

Worauf freut Ihr Euch am meisten?

C.H.: Aufschwingen um 8 Uhr. U.S.: Auf den Sonntagabend, wenn wir ein schönes, unfallfreies Fest gehabt haben.

Und wovor habt Ihr Respekt?

C.H.: Vor schlechtem Wetter.

U.S.: Wir haben 14 Tage Aufbau bei laufendem Schulbetrieb, wobei natürlich die Sicherheit der Kinder höchste Priorität geniesst. Davor habe ich tatsächlich Respekt.

Laut Website werden zahlreiche Promis aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Unterhaltung das NOS besuchen. Christoph Hiller, Sie sind für die Ehrengäste zuständig. Wer kommt?

C.H.: Angemeldet sind unter anderem Regierungsrat Mario Fehr, alt Bundesrat Christoph Blocher, Nationalrätin Magdalena Martullo, Nationalrat Thomas Matter, alle Kantonsratsmitglieder aus Meilen, sämtliche Gemeindepräsidenten und Gemeindegemeinschafter aus dem Bezirk, ausserdem viele Ehrenmitglieder des Schwingerverbandes sowie ehemalige Schwingerkönige wie Noldi Ehrensberger, Jörg Abderhalden und Ernst Schläpfer.

Wer sich nun spontan für einen Besuch am NOS entscheidet: Hat es noch Tickets? Die Tribünen- und die Rasensitzplätze sind ausverkauft.

U.S.: Aktuell gibt es in der Arena nur noch Stehplätze. Die finde ich persönlich aber sehr attraktiv, denn man kann sich frei bewegen und ist nicht an einen bestimmten Blickwinkel gebunden. Die Tageskasse ist ab 6 Uhr offen, und es kommen im Tagesverlauf nicht abgeholte Sitzplätze in den Verkauf. Festzelt und Gabentempel sind auch ohne Ticket zugänglich, und von der einmaligen Atmosphäre bekommt man auf jeden Fall etwas mit!

/ka

Jetzt offen: Hoselupf-Stübli auf dem unteren Dorfplatz

Schwinger-Einmaleins, Jassen und viel Musik



Das Hoselupf-Stübli-Team um Maria Häni (Mitte) freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Foto: MAZ



Seit gestern Abend hat das Hoselupf-Stübli mit Gartenbeiz mitten in Meilen geöffnet. Jeweils von Donnerstag bis Samstag stimmt es die Meilemerinnen und Meilemer auf den Grossanlass auf der Allmend ein.

Maria Häni, OK-Mitglied und zuständig fürs Stübli, ist froh, dass es endlich losgeht: Ab sofort finden jeweils an drei Tagen pro Woche Veranstaltungen im Stübli auf dem unteren Dorfplatz statt. Gestartet wurde gestern mit einem Comedy-Abend, es folgen heute Freitag Konzerte von der Zäuerli-Formation Zürichsee und der Alphorngruppe

Hochwacht und morgen Samstag ein Plausch-Jassturnier für alle Interessierten. Gespielt wird Einzelschieber mit zugelostem Partner mit Deutschschweizer Jasskarten (Anmeldung an festordnerin@vmeilen.ch oder direkt vor Ort bis 18.15 Uhr). Gejast wird ab 19.00 Uhr, Mitmachen kostet 10 Franken.

Währschafte Gerichte und viel Musik

Zu essen und zu trinken gibt es im Hoselupf-Stübli natürlich auch. Das Menü umfasst urchige Gerichte wie Schwinger- und Chähörnli, Würste vom Grill und feine Nussgipfel. Dazu passend gibt es Bier, Most, Wein, Softdrinks, «Spritziges», Kafi-Lutz oder einen Schwinger-Kafi mit Schuss. Neben einem Abend zum Schwinger-Einmaleins am Donnerstag, 20. Juni überzeugt das Programm auch musi-

kalisch: Am Donnerstag, 13. Juni findet eine Ländlerstube statt, am Freitag, 21. Juni tritt das Jodler-Chörli Stäfa auf und am Samstag, 22. Juni heizen die Hörnlfäger den Besucherinnen und Besuchern ein.

Unterstand für Lebendpreise

In der Woche vor dem Fest wird das Hoselupf-Stübli vom unteren Dorfplatz auf die Allmend transportiert, wo es am 30. Juni zum Unterstand für die Lebendpreise wird.

Davor und danach dient es abermals als Event-Location: am Freitag, 28. Juni treten Bregy & Friends auf und am Samstag, 30. Juni ab 17.00 Uhr, nachdem die Preise verliehen wurden, verwandelt DJ Chrigel das Stübli in eine Festhütte, in der das NOS 2024 seinen Abschluss findet.

/fho

Ausgezeichnete Chinos-Chips



Der krönende Abschluss folgte am letzten Sonntag: Die Klasse 5b aus der Primarschule Obermeilen gewann mit ihren Chinos-Chips den Award für das beste «Rundum-Projekt» aus dem Pitolino-Programm der Non-Profit-Organisation YES (Young Enterprise Switzerland, siehe Meilener Anzeiger vom 24. Mai). Die 400 Franken für die Klassenkasse wurden im Zürcher Hauptbahnhof auf grosser Bühne überreicht, nachdem die Kinder am Nachmittag direkt im HB nochmals Chips an Passanten und Reisende verkaufen konnten. Foto: zvg



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.advise.ag

**Unser Mitglied –
Ihr dipl. Treuhandexperte
IN MEILEN**



Advise Treuhand AG | Nicolas Egli

40 Jahre Kleintieranlage Männedorf

Kleintierschau mit Jungtieren



Auch der gutmütige, aber optisch etwas irritierende Truthahn hat viele Fans.



Die flauschigen Kaninchen sind immer herzlich.



chenzucht der ganzen Schweiz halten.

Artenvielfalt und Jööö-Effekt

Vor dem Zusammenschluss der beiden Vereine fand die jährliche Jungtierschau des damaligen OV Meilen beim «Ländeli» in Obermeilen statt, doch seit der Fusion hat man sich auf den neuen Standort in Männedorf geeinigt, wo sich die Tiere aus der Kleintierzucht einmal im Jahr der breiten Öffentlichkeit präsentieren dürfen. Was das ganze Jahr hindurch bereits von ausserhalb der Anlage beobachtet werden kann, darf an diesem Wochenende von Jung und Alt nun einmal aus der Nähe erlebt werden. Dabei bietet die mitten im Grünen gelegene Anlage, umgeben von Obstbäumen und mit Sicht auf die Berge, für Mensch und Tier die perfekte Umgebung. Die Vertreter der Kleintierwelt zeigen sich hier in vielen Grössen und Farben. Sicher ist es für viele Besucher erstaunlich, wie viele verschiedene Arten von Nutz- und Ziergeflügel es gibt. Heute kennt man zum Beispiel oft nur noch die auf hohen Ertrag gezüchteten Hybrid-Hühner. Ein stolzer Guggel oder eine Glucke mit ihrer Kinderschar geraten dabei leider immer mehr in Vergessenheit. Das gilt auch für die Wassergeflügel, welche ebenfalls mit ihrem Geschnatter vor Ort sein werden. Etwas unheimlich muten die gutmütigen Truthähne an, die mit ihrem speziellen Aussehen und ihrer lustigen Sprache immer wieder erstaunte Besucher anziehen. Doch nicht nur die Gefiederten zeigen sich von ihrer besten Seite. In verschiedenen Farben, Grössen und Zeichnungen sorgen die Kaninchenmütter mit ihren Jungen für den vorprogrammierten Jööö-Effekt!

Vor nun schon unglaublichen 40 Jahren wurde durch die Idee motivierter Kleintier-Züchter des damaligen OV Männedorf mit viel Fronarbeit die Kleintieranlage in Männedorf ins Leben gerufen. Manch alter Züchter kann sich heute noch gut an diese schöne, aber auch anstrengende Zeit erinnern.

In vielen Stunden Freizeitarbeit wurden auf Pachtland der Gemeinde Männedorf die Züchterhäuser und ein kleines Vereinshaus gebaut. Sie bildeten die Basis für die Kleintierzucht und das Zusammensein Gleichgesinnter aus der Umgebung Männedorfs.

Bis heute einer der grössten und erfolgreichsten Vereine

Was damals noch niemand so richtig vorausgesehen hatte, ist die Tatsache, dass es durch die immer dichtere Bebauung aus Platzgründen auch immer schwieriger wurde, die Kleintierzucht überhaupt noch ausüben zu können. Auch der moderne Lebenswandel mit mehr Flexibilität und Ungebundenheit führte schliesslich zu einem kontinuierlichen Mitgliederrückgang in der ganzen Schweiz. So fusionierten vor 14 Jahren in weiser Voraussicht die beiden gesunden Vereine OV Männedorf und OV Meilen zum heutigen Kleintierzüchterverein Pfannenstiel. Obwohl Jung- und Neuzüchter noch immer sehr dünn gesät sind, konnte sich der Verein bis heute als einer der grössten und erfolgreichsten in der Geflügel- und Kanin-



Huhn ist nicht gleich Huhn: Die Orpington-Hühner beispielsweise sind besonders gross und massig. Fotos: MAZ Archiv

Festzelt für die Grossen und Gumpizelt für die Kleinen

Auch die herzigen Widder-Kaninchen mit ihren Lampi-Ohren sind zu sehen, und zum Schluss runden die süssen Mini-Ponys und Schafe die Eindrücke aus der Ausstellung ab. Wer nun eine kleine Pause braucht, darf sich in der Festwirtschaft verköstigen. Gleich beim Eingang zeigt auch dieses Jahr die Frauengruppe für Fellverarbeitung, was in Handarbeit aus Kaninchenfellen hergestellt werden kann, und Kinder, die immer noch Energie haben, können sich im aufge-

stellten Gumpizelt austoben. Am Samstagabend lädt eine kleine Bar zum Zusammensein ein, und am Sonntagmorgen darf man den Klängen des Jodlerchörli gelauscht werden.

Kleintierausstellung in Männedorf, im Russer 60, Samstag, 15. Juni, 10.00–24.00 Uhr, Sonntag, 16. Juni, 10.00 bis ca. 17.00 Uhr. Am Sonntagmorgen singt das Jodlerchörli Stäfa. Zu erreichen in 5 Minuten ab Bushaltestelle «Im Russer».

/zvg

Wohlbefinden dank passenden Kissen



Schlaf fördert die Kreativität, reguliert Stimmungen und bereitet uns optimal auf den Tag vor. Die Firma elsa hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit passenden Kissen und Matratzen den bestmöglichen Schlaf zu ermöglichen.

Alle in der Schweiz handgefertigten Kissen und Matratzen bestehen aus dem einzigartigen klimaregulierenden elsa-Mineralschaum, der sich der Körperkontur perfekt anpasst, stützt und Druck entlastet. Die hygienischen, waschbaren Produkte sind zudem ideal für Allergiker.

Alle elsa-Schlafkissen gibt es mit einem passenden, von Hand genähten Bezug. Zudem sind die Kissen waschbar bei 60 Grad. Das garantiert optimale Hygiene, Frische und Langlebigkeit.

Wer mit Nacken- und/oder Schulterproblemen zu kämpfen hat, könnte es mit dem therapeutischen elsa-Nackenkissen versuchen. Für Schläferinnen und Schläfer, die ein Kissen zum Kuseln mögen, sind die Flockenkissen von elsa geeignet.

Mit einem kostenlosen Testkissen lässt sich hautnah erfahren, wie elsa die Schlafqualität verbessern kann.

Das Team der Drogerie Roth berät gerne bei der Auswahl und offeriert im Juni 10% Rabatt auf das gesamte elsa-Sortiment!

/zvg

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss

Für Eingesandte:
Montag 14.00 Uhr

Für Inserate:
Dienstag 16.00 Uhr

Inserate aufgeben per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch



/meileneranzeiger
www.meileneranzeiger.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch



valiant

www.valiant.ch

Unser Mitglied –
Ihr Finanzdienstleister
IN MEILEN

Geschäftsstellenleiter | Marc Schulz



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 9. Juni

9.45 Gottesdienst, Kirche
Pfr. Marc Stillhard
Gospelchor Kantorei Meilen
Leitung: Flurina Ruoss

Montag, 10. Juni

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 12. Juni

18.30 Ökumen. Taizé-Friedens-
gebet, Kirche

Donnerstag, 13. Juni

10.00 Andacht, Platten
19.45 Kirchgemeinde-
versammlung, Kirche

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 8. Juni

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 9. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.30 Ökumen. Taizé-Friedens-
gebet in der ref. Kirche


ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Hast Du Schwierigkeiten mit einem Schulfach: Mathe, Französisch, Deutsch, Englisch?

Wir haben viel Erfahrung in der individuellen Lernhilfe und freuen uns auf Dich!

Kontakt
lernhilfe-maennedorf@bluewin.ch

Inserate aufgeben per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Veranstaltungen

Kindervelos, Tourenvelos, Rennräder
Meilemer Velobörse



Da gibt es Leute, die ein Velo loswerden möchten – das gibt wieder Platz im Keller. Und es gibt Leute, die suchen dringend ein Velo, das bringt einen schnell von A nach B. Für beide Gruppen gibt es eine Lösung: Kommt am Samstag, 15. Juni an die Velobörse Meilen!

Viele tolle Kindevelos, günstige Mountainbikes für Jugendliche, preiswerte Tourenvelos oder schnittige Rennräder sind jedes Jahr im Angebot. Das Verkaufen ist simpel: Einfach zwischen 8 und 12 Uhr mit maximal fünf Velos am unteren Dorfplatz in Meilen vorbeikommen (gleich neben dem Treffpunkt). Der Verkauf startet um 10 Uhr und endet um 14 Uhr. Ab 13 Uhr ist Ausverkauf: da werden die sowieso schon günstigen Velos zu stark reduzierten Preisen angeboten. Das Velobörse-Team freut sich auf



Wer braucht ein Velo oder hat eines zu verkaufen? Foto: zvg

viele velobegeisterte Besucherinnen und Besucher.

Velobörse, Samstag, 15. Juni, Annahme Velos 8.00–12.00 Uhr, Verkauf 10.00–14.00 Uhr, ab 13.00 Uhr Ausverkauf. Unterer Dorfplatz Meilen, Bezahlung per Twint oder bar.

www.gruenemeilen.ch/veloboerse

/rsi

Erlebnistag mit Workshops für Kinder «Facetten des des Reichtums» in sechs Museen



Schon einmal sechs Museen an einem Tag besucht? Am Sonntag, 9. Juni ist das möglich! Am Erlebnistag «Facetten des Reichtums» gibt es in allen beteiligten Museen ein Spezialprogramm.

Sechs Museen in der Region, darunter das Ortsmuseum Meilen, organisieren am kommenden Sonntag einen Erlebnistag mit Spezialprogramm. Im Ortsmuseum Meilen gibt es Workshops für Kinder zu den Themen «mittelalterliches Krummhorn», bei dem herausgefunden wird, wie das Krummhorn von der Meilemer Burg Friedberg geklungen hat, und «prähistorischer Schmuck», bei dem eigener Schmuck wie zu Zeiten der Pfahlbauer gebastelt werden kann. Der Workshop «Krummhorn» findet von 10.30 bis 11.00 Uhr und von 11.30 bis 12.00 Uhr statt, der Workshop «Schmuck» von 13.30 bis 14.15 Uhr und von 14.30 bis 15.15 Uhr. Eine Anmeldung an info@ortsmuseum-meilen.ch ist erwünscht.

Kurzführungen durch die Ausstellung

Für die Erwachsenen finden um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr Kurzführungen durch die Ausstellung «Schatzkammer Meilen» statt.

Wer auch die anderen Museen besuchen möchte, kann die unentgeltlichen



Zweiteiliges Horn aus Holz (Blashorn) von der Burg Friedberg.

Foto: Martin Bachmann

Shuttelbusse nutzen. Den Fahrplan findet man auf der OMM-Website. Neben dem Ortsmuseum Meilen sind das Ritterhaus Bubikon, das Museum Neuthal, das Museum Wetzikon, das Kulturzentrum Dürnten und das Nähmaschinen-Museum in Dürnten am Erlebnistag beteiligt.

Erlebnistag «Facetten des Reichtums», Sonntag, 9. Juni, 10.00–18.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Diverse Workshops und Führungen durch die Ausstellung.

/omm

Wenn Stürme sich legen

Gottesdienst mit Taufen und dem Gospelchor der Kantorei Meilen

reformierte kirche meilen 

Zwei biblische Erzählungen handeln davon, wie ein lebensbedrohlicher Sturm auf dem Wasser sich auf wundersame Weise plötzlich legt.

Die eine erzählt vom Propheten Jona. Der Sturm, in den das Schiff geraten ist, verstummt in dem Moment, in dem Jona seinen Auftrag von Gott, vor dem er fliehen will, wieder wahrnimmt, wenn auch zuerst unfreiwillig. Die andere handelt von Jesus, der im Bauch des Schiffes schläft, während sei-

ne Jünger gegen den drohenden Untergang des Schiffs in den Sturmfluten kämpfen. Als er aufwacht und Wind und Wellen droht, legt sich der Sturm. Beide Geschichten verkünden, dass Menschen in den Stürmen des Lebens nicht untergehen, wenn sie Gott Raum geben. Was das genau bedeutet – davon wird die Predigt handeln. Zudem wird der Gospelchor die Besucher auf gesangliche und musikalische Höhenflüge mitnehmen.

Gottesdienst mit Taufen, Sonntag, 9. Juni, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Mit Pfarrer Marc Stillhard, Musik: Gospelchor der Kantorei Meilen, Leitung: Flurina Ruoss.

/mst

Sport macht Spass!

Gschichtestund in der Bibliothek



Der Bär liebt Sport! Besonders mag er Büchertauchen (in der 50cm-Bücherkiste) und Geschichtenmarathon (mindestens vier Stunden). Es macht ihm sehr viel Spass, Bücher über die unterschiedlichsten Sportarten zu studieren.

Dieser Sommer wird für ihn darum richtig spannend: Bald beginnt die Fussball-Europameisterschaft, und danach starten auch noch die Olympischen Sommerspiele!

Passend dazu hat der Bär eine lustige Geschichte ausgesucht und stellt den Kindern verschiedene Sportarten vor, bevor wieder – passend zur Geschichte – gemeinsam gebastelt und gemalt wird.

Die Platzzahl ist beschränkt. Um Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass (bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86) wird gebeten. Weitere Daten: Samstag, 22. Juni; Montag, 16. September; Samstag, 21. September.

Gschichtestund, Montag, 17. Juni, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 60 Minuten, Eintritt frei.

/zvg



Beschluss der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Die Versammlung der römisch-katholischen Kirchengemeinde Meilen vom 26. Mai 2024 hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Annahme Antrag auf Verkauf des Grundstücks Rebbergstrasse 103, 8706 Feldmeilen: Verkauf/Parzelle Kat.-Nr. 9422.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2024 liegt ab Donnerstag, 6. Juni 2024, im Pfarramt an der Stelzenstrasse 27 in Meilen zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, – wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert fünf Tagen und – im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Röm.-kath. Kirchenpflege Meilen

Festlaune trotz Regen

Feines Essen und gute Stimmung am SFFM



Das Streetfood-Festival vom vergangenen Wochenende fiel wettertechnisch komplett ins Wasser. Kein Grund für die Meilemerinnen und Meilemer, nicht das Beste daraus zu machen und zum Schlemmen und

Feiern zahlreich auf dem Dorfplatz zu erscheinen.

Während am Freitagabend das Festival bei strömendem Regen eher schleppend startete, kamen die Besucherinnen und Besucher am Samstag und Sonntag in Scharen. Nicht nur das feine Essen lockte aus der trockenen Stubbe – es gab vom klassischen Hamburger über Momos, griechische Spezialitäten, indischen Streetfood, Fischchunusperli vom hiesigen Fischereibetrieb, frittierte Pilze, Sushi, Capuns

und Raclette bis zu süssen Sünden wie Churros, Waffeln, Glacé, Crêpes und Pastel de Nata alles, was das Schlemmerherz beehrte –, sondern auch das Wissen um die vielen Stunden Vorbereitung, welche das OK des Vereins Food4Friends im Vorfeld des Food-Festivals geleistet hatte.

«Wir freuen uns darüber, dass es Menschen gibt, die etwas auf die Beine stellen. Da ist es nichts als fair, den Anlass auch bei schlechtem Wetter zu unterstützen», sagte ein Besucher, und ein

weiterer fügte an: «Wenn bei schlechtem Wetter niemand kommt, gibt es das Festival in Zukunft auch bei schönem Wetter nicht mehr. Das wollte ich verhindern helfen.»

Dank dem grossen Festzelt und der gedeckten Bar (sie wurde im Hoselupf-Stübli eingerichtet, das seit gestern in Betrieb ist) konnte auch bei Regen «am Schärme» gegessen, getrunken und gefeiert werden. In den Regenpausen waren aber auch die Tische draussen stets gut besetzt. Besonders am Sams-

tagabend lud die Party in der Bar mit DJ George Lamell auch zum Verweilen und Tanzen ein. Bis in die frühen Morgenstunden herrschte fröhliche, friedliche Stimmung. Zu trinken gab es frische Drinks, zubereitet und serviert von den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die ein solches Festival überhaupt möglich machen.

Es bleibt zu hoffen, dass das OK des Streetfood-Festivals den Anlass auch im nächsten Jahr organisiert und es dann weniger nass und kühl ist. /fho



Die Liebe stand im Zentrum

Konfirmationen in der reformierten Kirche Meilen

reformierte
kirche meilen 

Zwei feierliche Konfirmationen zum Thema «Liebe» bildeten den Abschluss eines unvergesslichen Konfjahres.

An den Sonntagen vom 26. Mai und 2. Juni wurden zwei eindrückliche und schöne Konfirmationen in der Kirche am See gefeiert. 21 Jugendliche bestätigten in den beiden feierlichen Gottesdiensten ihren christlichen Glauben und ihre Zugehörigkeit zur reformierten Kirche. Den Konfirmationen gingen während des Konfjahres zwei Taufen von Jugendlichen voran, die sich bewusst dafür entschieden haben.

Liebe, Glaube und Kirche sind wichtig

Junge Menschen interessieren sich also für den Glauben und für die Kirche. Das bewiesen die Konfirmandinnen und Konfirmanden u.a. an ihrer Konfirmation mit spannenden und inhaltsstarken Beiträgen zum Thema, das sie während des Konfjahres in der Toskana ausgewählt haben: Liebe.

Die Beiträge drehten sich darum, dass die Liebe das wichtigste Prinzip des Lebens ist. Liebe als der stärkste und schönste Beweggrund des menschlichen Daseins. Als universales Prinzip, das seine Kraft unabhängig von Zeit und Kultur entfaltet. Liebe als – wie die alte griechische Sprache lehrt – «Eros», den Antrieb, gemeinsam Glück und Freude zu erleben; als «Philia», dem Teilen von Gemeinsamkeiten, Idealen



Konfirmationsklasse vom 26. Mai.

Foto: Petra Steiner

und Zielen; und als «Agape», der bedingungslosen und selbstlosen Anerkennung des Nächsten in guten wie in schlechten Zeiten. Liebe letztlich als der Raum im Leben und als die Gemeinschaft der Kirche, wo Gott seine heilsame Wirkung unter uns Menschen entfaltet.

Etwas zu sagen haben, gehört werden

Eindrücklich war dieses Mal insbesondere die Art und Weise, wie die Jugendlichen ihre Beiträge vorgetragen haben. Mit Blickkontakt zur Gemeinde, mit ruhiger Haltung, mit klarer und verständlicher Stimme. Das verlieh den Gottesdiensten einen besonderen Nachdruck und die Festtagsgemeinde verstand: Hier haben junge Menschen etwas zu sagen und wollen gehört werden.

Den besonderen Tag feiern

Zum Thema passende und stimmungsvolle gesangliche Beiträge der Konfirmandinnen und Konfirmanden bereicherten zudem die Gottesdienste. Unterstützt wurden sie dabei von der Fresh-Up!-Band, welche die ganze Kirche zum begeisterten Mitsingen animierte. Anschliessend an die Gottesdienste wurde beim Apéro auf die frisch Konfirmierten angestossen. Die spannenden Gespräche zeigten, dass die Gottesdienste Eindruck hinterlassen haben und inspirierend wirkten. Nach dem Apéro feierten die Jugendlichen ihren Tag weiter im Kreis ihrer Familien.

Es waren zwei wunderschöne Konfirmationen, an die sich alle gerne zurückerinnern.

/mst

Klarinettist und Pianist in Hochform

Sommerkonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten»

Mentorin Annette Bartholdy konnte eine die Kirche gut füllende Zuhörerschaft begrüßen, ehe Klarinettist Fabio di Càsola und Pianist Benjamin Engeli auftraten, um ins – im Verhältnis zum Jahresprogramm veränderte – Programm einzusteigen.

Die beiden eröffneten es mit den drei Romanzen op. 22 aus dem Jahre 1853 von Clara Schumann. Sie sind original für Violine und Klavier komponiert. Stephen Pettitt schrieb für die Times: «Üppig und ergreifend, lassen sie einen bereuen, dass Claras Karriere als Komponistin der ihres Mannes untergeordnet wurde.» Die zwei Künstler gingen das an Robert Schumann erinnernde Andante molto sehr getragen an. In sensiblem Zusammenspiel folgten sie den partiell kanonisch geführten Motiven mit bemerkenswerten Registerwechseln. Im Allegretto: mit zartem Vortrag gefielen Fabio di Casolas Cantilenen zu Benjamin Engelis bewegtem Klaviersatz. Leidenschaftlich schnell zeigte der Pianist Vollgriffigkeit und behende Finger. Die Trennung von Begleitung und Gegenstimme gefiel dabei besonders.

Hervorragendes Zusammenspiel

Die folgende Grande Sonate für Klarinette und Klavier nach dem Klarinettenquintett A-Dur KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart stellt eine von mehreren Bearbeitungs-Versuchen aus der Vergangenheit (ca. 1805) dar. Die Fassung von Christopher Hogwood in B-Dur (!) stammt aus dem Jahr 2005. Nach kurzer Angewöhnung an die auf dem Klavier gespielten Streicherpartien konnte man die interessante Verteilung dieser auf die Tasten verfolgen, während der Klarinettenpart nebst dem originalen Text auch mit Violinstimmen bedacht war. Feinfühlig

und wieder hervorragendes Zusammenspiel beider Interpreten machten den Hörgenuss komplett. Gesamthaft kann von spielerischem Duktus, feiner Anschlagkunst und raffinierter Tongebung des Klarinetisten berichtet werden.

Beträchtlicher Hörgenuss

Als musikalisches Hauptgewicht im Programm wartete die Sonate G-Dur op. 78 von Johannes Brahms. Sie ist original für Violine und Klavier geschrieben und trägt den Untertitel «Regenlied-Sonate», da der Komponist auf das zweite seiner «Regenlieder» aus den Jahren 1872/73 Bezug nimmt. Die Duo-Partner stiegen artgerecht mit vonnehmer Zurückhaltung ein, die Melodie-Führung gut zeichnend, ehe der brahmssche Klaviersatz Mehreinsatz verlangte. Perfektes Zusammenspiel und feinste Tongebung in Parallelen steigerten den Hörgenuss beträchtlich. Agogisch gekonnte Steigerungen und Diminuendi sowie sehr sinnvolle Stimmgestaltung in dynamischer Variabilität überzeugten quer durch die drei Sätze vollends. Das war musikalische Ausleuchtung par excellence!

Die ergriffene Begeisterung war gross, der Beifall erheischte eine Dreingabe, welche denn auch gegeben wurde: Von Bela Kovacs pfefferten die Vollblutmusiker dessen «Sholem Alekhem» in Höchstvirtuosität und Musizierlust durch den Kirchenraum, dass es einen kaum auf den Sitzen hielt: die Begeisterung kannte keine Grenzen – Faszination total!

Das nächste Konzert der «Vier Jahreszeiten» findet am 1. September statt: Das Trio Eclipse aus Basel spielt Werke von C.Ph.E. Bach, Clara Schumann und George Gershwin.

/bast



Fabio di Càsola (Klarinette) und Benjamin Engeli (Klavier) begeisterten das Publikum in der reformierten Kirche. Foto: Oliver Dähler



Konfirmationsklasse vom 2. Juni.

Foto: Lothar Müller

Fischessen im «Ländeli» Meilen

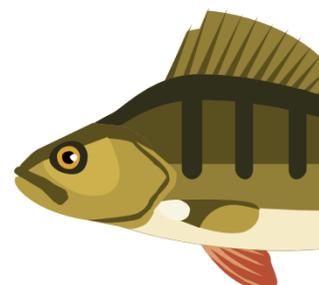
15./16. Juni 2024, ab 11.00 Uhr

Mit Live-Spielen der Fussball EM



fischervereinmeilen.ch

FISCHEREI GRIESER
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN



boa hair & style feierte Jubiläum

Show und Party zum 25. Geburtstag



Das boa-Team im Leo-Look: Corina, Vivi, Janika, Priska, Eveline, Meirin, Mej, Nadja und Liu (v.l.).

Foto: Joseph Khakshouri

boa

Am Samstag vor einer Woche überraschte das Team von boa hair & style seine Kundinnen und Kunden mit glamourösen Showacts und einer stilvollen Party.

Mit dem Fest bedankte sich das Team bei allen für die letzten 25 Jahre – und setzte ein Zeichen für den Start in eine neue Ära.

Einen neuen Alltag erproben

Als im Dezember 2021 die Gründerin Manuela Daluz viel zu früh einem Krebsleiden erlag, stand ein grosses Fragezeichen über der Zukunft des beliebten Salons an der Winkelstrasse.

se. Nach vielen Gesprächen wurde damals beschlossen, das Geschäft als Team weiterzuführen.

Mit etwas Unterstützung im Hintergrund teilten sich die sieben Frauen die vielen Aufgaben ihrer charismatischen Chefin neu auf und erprobten gemeinsam einen neuen Alltag. Das machten sie derart gut, dass sie heute stolz und optimistisch in die Zukunft blicken dürfen. Das Geschäft gehört inzwischen den beiden Töchtern Liu und Mej. Insbesondere Liu engagiert sich bereits jetzt aktiv als kreativer Geist im Team und hilft mit, boa auch in Zukunft als einen Ort mit einzigartiger Atmosphäre und erstklassigem Handwerk zu erhalten.

Show me your Leo!

Zur Erinnerung an Manuela, die das Geschäft vor 25 Jahren an der Schulhausstrasse gegründet hatte, stand das

Fest unter dem Motto «show me your leo». Unabhängig von allen Modeströmungen verlieh Manuela dem Leopardmotiv immer wieder Glanz und Glamour, so wie eben nur sie es konnte. Für das Fest verzauberten Liu und das boa-Team den Salon und die ganze Umgebung in eine stilvolle Leo-Lounge. Die grosse Gästeschar liess sich mit feinen Mimos und Drinks verwöhnen. Wer Lust hatte, konnte sich wild stylen und in der Fotobox ein Erinnerungsbild schiessen. Das Ganze zum Fliegen brachte der Sound von DJ Acee, die mit ihren Klängen und Rhythmen vom entspannten Eintreffen bis zum wilden Abtanzen für wundervolle Atmosphäre sorgte.

Bis tief in die Nacht gab es nur glückliche Gesichter. Das boa-Team bedankt sich bei den Nachbarn für die Toleranz und bei den vielen fröhlichen Gästen fürs Mitfeiern! /dke

20 Jahre WDM – der Verein feiert und modernisiert sich

Mitgliederversammlung der Wachtvereinigung Dorfmeilen



Anlässlich der 20. Jubiläums-Mitgliederversammlung hat sich die Wachtvereinigung Dorfmeilen (WDM) am letzten Donnerstag zum feierlichen Programm in der Parkresidenz getroffen. Rund 40 Mitglieder bereicherten den Abend mit ihrer Präsenz.

Der Vorstand hatte sich für den Abend viel vorgenommen – neben den gängigen Traktanden wie dem Jahresbericht, der Jahresrechnung und der Neuwahl der bereits tatkräftigen Helferinnen Geri Tsenova in den Vorstand standen eine Namensänderung und das neue Logo auf dem Programm.

Aus WDM wird QVDM

Die vorgängigen Überlegungen zur Namensänderung wurden den Mitgliedern erläutert, und die daraus entstandene Diskussion zeigte, dass der Vorstand mit seinen Überlegungen richtig lag. Den Verein zu modernisieren, für Junge attraktiver zu machen und dem heutigen Sprachgebrauch anzupassen kam deutlich gut an. Neu wird die WDM sich Quartierverein Dorfmeilen (QVDM) nennen und mit einem frischen, ans Dorfwappen angelehnten Logo auftreten. Der QVDM hat nahezu 200 Mitglieder und freut sich auf Zuwachs und auf ein hohes Interesse an den Events!

Gesellschaftliche Errungenschaften

Nach diesem Blick in die Zukunft hat Gründungsmitglied, Förderer und Unterstützer Ruedi Schwarzenbach die Vergangenheit aufleben lassen. Er sprach von den gesellschaftspolitischen Errungenschaften wie dem Kirchgassfäscht und dem Treffpunkt Meilen und von den nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenkenden Events wie dem Seefäschtli oder dem Bring-

und Holtag. Den Zuschauern wurde auch «das Wunder von Meilen» mit der Annahme des Projekts «Mezzentino» und dem vorgängigen Engagement zur Erhaltung eines würdigen Dorfkerns nochmals vor Augen geführt. Diese Bewegungen wären ohne die WDM nicht möglich gewesen.

Abschliessend rief Thomas Roth, auch er langjähriges Vorstandsmitglied sowie Co-Präsident, zur bereichernden Zusammenarbeit als Vorstandsmitglied auf.

Comedy Party Night am 23. August

Der Anlass wurde musikalisch vom wunderbaren Mutter-Tochter-Duo Lotti und Sophie Dangel begleitet. Die feierliche Atmosphäre in der Parkresidenz mit genussvollem Menu war ein gebührender Rahmen und wird unvergessen bleiben.

Als weiteren Jubiläumsevent organisiert der QVDM am 23. August im grossen Löwen-Saal die Meilemer Comedy Party Night für Jung und Alt. Nebst hochstehenden Comedians, die in Mundart mit Leicht- und Schwachsinn, Zynismus, Schalk und Tabubröchen für laute Lacher sorgen werden, wird der Dancefloor mit namhaftem DJ zu Hip Hop, Classic, House und Partytunes zur Disco laden. Tickets kosten 20 Franken für Jugendliche, 35 Franken für Erwachsene und 25 Franken für Mitglieder. Sie können ab sofort bei Zürichsee Optik an der Kirchgasse 47 in Meilen bezogen werden.

Events des QVDM

- «Seefäschtli» mit Pétanque-Turnier in der Seeanlage neben Fähre, 1. September (Ausweichdatum bei schlechtem Wetter: 8. September).
- Exklusives Kerzenziehen im Treffpunkt Meilen, 9. November.
- Jeden Tag ein Adventsfenster bei WDM-Mitgliedern, 1. bis 24. Dezember.

www.qvdm.ch

/asp

Nicht die Arthrose macht Fortschritte.

Sondern Raul.

Wir behandeln Menschen.



 Spital Männedorf



Das Mutter-Tochter-Duo Lotti und Sophie Dangel.

Foto: zvg

musik  klingt gut

«Es ist nie zu spät ein Musikinstrument zu lernen.»

spiri.ch Winterthur Gossau SG Meilen

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger



Alles läuft rund

Generalversammlung des Skiclubs



Die 90. Generalversammlung des Skiclubs fand am 24. Mai unter dem Vorsitz von Präsident Jan Plöching in der Aula Obermeilen statt.

Zu Beginn wurden die Clubmitglieder, Ehrenpräsident Rolf Wuhrmann sowie die Ehrenmitglieder begrüsst. Dann wurden die Mitgliederänderungen bekannt gegeben und der verstorbene Mitglieder Lotti Kriesi und Andreas Däscher gedacht.

Die Traktandenliste wurde genehmigt und das Protokoll der 89. Generalversammlung 2023 ohne Einwände angenommen. Der Jahresbericht des Präsidenten 2023/24 wurde präsentiert. Events wie die Swiss Ski Sommer Challenge, Papiersammeln, Samichlausabend, Skitechnikkurs, Zürichsee Fähre Volksskirennen, Skiwochenende, Clubrennen und weitere sind durchgeführt worden.

Die Jahresrechnung 2023/24 wurde von Kassierin Susanne Kyburz vorgestellt und der Revisorenbericht von Marc Renner verlesen. Die Versammlung dankte der Kassierin und den Revisoren für ihre Arbeit. Das provisorische



Mitglieder mit Ausdauer: Sie alle sind entweder seit 25 oder seit 40 Jahren dabei.

Foto: zvg

Programme 2024/25 wurde vorgestellt: Im neuen Vereinsjahr gibt es wieder einige Anlässe und Aktivitäten wie zum Beispiel diverse Wanderungen, einen Lotto- und Jassabend, den Skitechnikkurs, das Clubrennen und weiteres.

Das Budget wurde präsentiert, einschliesslich Projekte zur Anwerbung neuer Mitglieder. Es folgten Ehrungen für langjährige Vorstands- und Ressorttätigkeiten sowie für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft. Zusätzlich wurden

Organisatoren von verschiedenen Veranstaltungen – Tagesausflüge, Meisterschaften, Zeitungssammeln, Lottospielen und spezielle Events – für ihre wertvollen Beiträge gewürdigt. Abschliessend wurden alle Vorstandsmitglieder und die neuen Revisoren wiedergewählt, und die Versammlung endete mit dem gemeinsamen Singen des Skiclublieds.

www.skiclub.ch

/lap

Der Meilemer Nachwuchs räumte in Uster ab



Am ersten Juniwochenende schwammen die Meilemer Nachwuchsschwimmer in Uster an der jeweils letzten Ausgabe der Nachwuchsformate Kids Liga und Futura.

Vor allem die jüngeren Kids konnten sich dabei gegen ihre Konkurrenz durchsetzen und insgesamt 17 Medaillen gewinnen. Die älteren Futura-Athleten holten viele Top-Ten-Platzierungen und insgesamt 3 Medaillen.

Nach vielen anstrengenden Trainings in den letzten Wochen war das Finale der Kids Liga für die jüngsten Meilemer Athleten ein absoluter Saisonhöhepunkt. In allen Kategorienwertungen erstieg mindestens ein Meilemer Athlet oder eine Athletin das Podest, der Gewinn des Medaillenspiegels war mit diesen Leistungen eine sichere Sache.

Viele Medaillen staubten an diesem Wochenende Phillip Lauschke, Arthur Broadbent, Andy Wagemann, Moritz Lauschke, Lea Herzog, Daria Mrkic und Alexandra Weber ab. Die Meilemer Teams erschwammen ausserdem in allen Staffeln einen Podestplatz, zweimal landeten sie sogar zuoberst auf dem Treppchen.

Die älteren Futura-Schwimmer kämpften bei der letzten Etappe der Futura um die Qualifikation für das Futura-Final im Juli in Basel. Die erfolgreichsten



Medaillengewinner der Kids Liga.



Das Team Futura mit den Coaches Dario Taraboi und Fiona Rüttimann.

Fotos: zvg

Meilemer waren hier Therese Weber, Alessandro Cenni und Nora Zini. Die Meilemer Staffeln überzeugten ebenfalls, das erste Meilemer Team mit Therese Weber, Alessandro Cenni, Nora

Zini und Lenny Valls gewann Gold. Mit diesen Leistungen zeigten sich die Coaches Dario Taraboi und Fiona Rüttimann sehr zufrieden.

/mboe

Erfolg an den Schweizer Meisterschaften Trampolin

Der Meilemer Trampolinturner Matteo Büttner gewann an den Schweizer Meisterschaften Trampolin 2024 Silber. Lediglich 0,06 Punkte trennten ihn am vorletzten Wochenende in Vouvry (VS) in der Kategorie «Junior Elite Boys» vom Erstplatzierten.

Damit bestätigte der 13-Jährige einmal mehr seine regelmässigen Topklassierungen an grossen – auch internationalen – Wettkämpfen wie etwa am Friendship Cup in Tschechien im Herbst 2022 und 2023 oder am Flowercup in Aalsmeer 2023 in Holland und diesen Frühling am Dutch Open in Alkmaar.

Der Sechstklässler und angehende Gymnasiast startet für den TV Stäfa und trainiert im regionalen Leistungszentrum Rütli. Eine Trampolinkür besteht aus zehn aneinander gereihten Figuren wie doppelter Salto rückwärts, doppelter Salto vorwärts mit eineinhalb Schrauben und anderen Figuren. Bewertet werden vor allem die Schwierigkeit der Sprünge, die ununterbrochene Aneinanderreihung und saubere Ausführung der Figuren, der zentrale Absprung vom Turngerät sowie die kontrollierte Landung am Schluss der Übung.

Am zweiten Tag der Meisterschaft startete Matteo Büttner mit Luna Sulzer vom TV Grüningen in der Kategorie Synchron U16. Luna hatte im Einzelwettkampf der Kategorie «Junior Elite Girls» ebenfalls den Silberplatz erreicht. Nach einem vielversprechenden ersten Rang in der Synchron-Vorrunde mussten sich die beiden im



Matteo Büttner (links) sprang auf den 2. Rang.

Foto: Claude Meylan

Final nach kleinen Fehlern mit dem undankbaren vierten Schlussrang zufriedengeben.

/pbü

Ohne Erwartungen zu grosser Freude



Am Ironman 70.3 Switzerland in Rapperswil-Jona profilierten sich zahlreiche Mitglieder des LC Meilen Triathlon – allen voran Andrea Steffens.

1,5 km schwimmen, 90 km velofahren und einen Halbmarathon von 21,1 km laufen – diese Affiche gehört zum Ironman 70.3 Switzerland. In diesem Jahr benötigte sie eine Anpassung. Weil die Wassertemperatur des Obersees keine 14 Grad betrug und die Lufttemperatur zumindest am frühen Morgen beim Start noch tiefer lag, entschieden sich die Organisatoren zu einem verkürzten Schwimmen im Obersee. 750 m galt es zu meistern, ehe der Wechsel aufs Velo anstand. Die unfreundlichen Witterungsbedingungen bremsten viele keineswegs. Andrea Steffens etwa freute sich über «ein sehr gutes und konstantes Rennen – und das völlig überraschend». Weil sie aufgrund gesundheitlicher Probleme weniger gut vorbereitet an der Startlinie stand,

sagte sie sich: «Es kommt, wie es kommt, ich setz mich nicht unter Druck.» Und wider Erwartung lief es ihr über ihre 5:39:28 Wettkampfstunden weit besser als vorausgesehen. «Beim Schwimmen war die Kälte kein Problem, auf dem Velo waren der Regen und die Muskeln keines, und beim Laufen war ich hin und weg.» Es war für Andrea Steffens ein Rennen ohne Durchhänger, ohne grössere Schwierigkeiten; ein Rennen, das immer mehr Freude bereitete. «Am Schluss», so Steffens, «konnte ich gar zu einem Endspurt ansetzen und nochmals während 2 Kilometern zulegen». Ihre Bilanz: «Ich bin sehr happy.» Den Einsatz sah sie belohnt: Rang 7 in ihrer Altersklasse.

Für Andrea Steffens war dieser Ironman 70.3 Switzerland so etwas wie der Saisonhöhepunkt. Im weiteren Saisonverlauf plant sie Rennen in der Swiss Triathlon Serie – als Wettkämpferin oder als Technical Official (Schiedsrichterin). Schneller (aber weniger vorzüglich klassiert) als sie waren ihre männlichen Vereinskollegen Lukas Juffer (55. Altersklassenrang, 4:40:55), Thomas Vogler (56, 4:42:45), Markus Spörri (36, 4:50:16), Rico Romagnoli (8., 4:59:36) und Frederic Vanderhaegen (39., 5:13:44).

/g

5-Minuten-Drink mit Maca

Nadia Damaso stellt in ihrem vierten Kochbuch «Eat better not less – natürlich & einfach» (AT Verlag) nicht nur die Zubereitung von 114 pflanzlichen Gerichten vor, sondern auch die Zutaten, die in den Rezepten verwendet werden.

Und sie erklärt, wie sich diese auf unser Wohlbefinden auswirken. In unserem Rezept der Woche stellt Nadia Damaso Maca ins Zentrum.

Die Maca-Pflanze, auch Peru-Ginseng genannt, gehört zur Gattung der Kressen und zur Familie der Kreuzblütengewächse. Nadia Damaso beschreibt den Geschmack von Maca als eine Mischung aus Karamell und Vanille. «Dazu hat Maca einen ausgleichenden Effekt auf die Nerven und reguliert den Hormonhaushalt bei Männern wie auch Frauen.»

Verarbeitet in einem Smoothie, passt Maca perfekt für den Start in den Tag, und das Getränk ist in fünf Minuten zubereitet. Übrigens: Maca ist nicht mit dem bekannten grünen Matcha-Pulver zu verwechseln. Während Maca

wie oben erwähnt eine Knollenpflanze ist, wird Matcha-Pulver aus Teeblättern hergestellt und hat einen ganz anderen Geschmack und auch andere Eigenschaften als das in Südamerika bekannte und beliebte Maca-Gemüse.

Maca-Smoothie

Zutaten für 1 Portion

- 150 – 200 ml Hafermilch
- 2 reife Bananen, gefroren
- 1 EL Maca-Pulver
- 3 Medjool-Datteln, entsteint
- 1 EL Mandel- oder Erdnussmus (und etwas mehr davon für ins Glas)
- 1 Handvoll Eiswürfel
- 1 EL pflanzliches Vanille-Proteinpulver, nach Belieben

Zubereitung

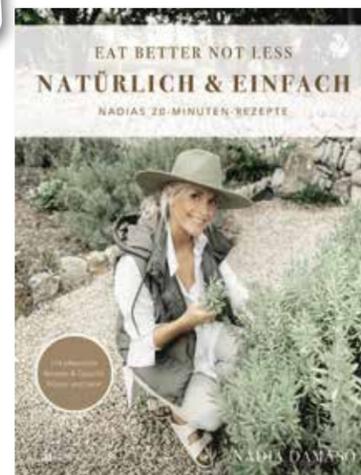
Die Hafermilch in einen Mixer geben, dann die restlichen Zutaten dazuge-

Rezept der Woche



Smoothies sind der perfekte Start in den Tag.

Foto: Nadia Damaso, AT Verlag, www.at-verlag.ch



ben und alles zu einer glatten, cremigen Konsistenz mixen.

Etwas Mandel- oder Erdnussmus entlang den Innenwänden eines Glases ausstreichen, den Smoothie in das Glas füllen, mit etwas Granola oder Crunch nach Wahl anrichten und geniessen.

Nass, nass, nass



Bilder der Woche

von Iren Pfister und Max Fierz

Auch Meilen wurde vom Dauerregen der letzten Wochen und Tage nicht verschont, was bei der Feuerwehr zu diversen Einsätzen führte und gleich zwei passende Bilder der Woche hervorbrachte: zum einen (links) ein Foto des wild-braunen Dorfbachs von Iren Pfister, zum anderen ein sehr nasser Laternenpfahl an der Gruebstrasse, der Max Fierz zur Frage veranlasste, ob die Strassenbeleuchtung zum Stromsparen neuerdings mit Wasser betrieben wird.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Eingeschlossen ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.